



Landeshauptstadt München, Baureferat
81660 München

Bezirksausschuss 9
Frau Anna Hanusch
Geschäftsstelle Nord
Ehrenbreitsteiner Str. 28 a
80993 München

Gartenbau
Zentrale Aufgaben -
Grundsatzangelegenheiten und
Qualitätsstandards
Bau-GZ1

81660 München
Telefon: 089 233-60453
Telefax:
Dienstgebäude:
Friedenstr. 40

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
31.03.2022

Antrag zu geschlechterdifferenzierten Nutzungszeiten von
Sportanlagen im öffentlichen Raum

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 03509 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 9 Neuhausen-Nymphenburg
vom 25.01.2022

Sehr geehrte Frau Hanusch,

der Bezirksausschuss 9 Neuhausen-Nymphenburg hat am 25.01.2022 Folgendes beantragt:

„Der Bezirksausschuss Neuhausen-Nymphenburg fordert das Referat für Bildung und Sport und das Baureferat auf, vorrangig in der neuen Skateanlage Hirschgarten Neuhausen-Nymphenburg und/oder anderen Sportanlagen im öffentlichen Raum für einen festgelegten Erprobungszeitraum (z. B. 1 Jahr) geschlechterdifferenzierte Nutzungszeiten für Mädchen festzulegen. Diese Zeiten sind durch Hinweistafeln vor Ort kenntlich zu machen. Zusätzlich wird das RBS aufgefordert, bei entsprechenden Veranstaltern Angebote speziell für Mädchen in diesen Zeiten anzubieten. Die Maßnahme soll evaluiert werden.

Es sind auch die Notwendigkeiten einer guten Beleuchtung, Vermeidung von dunklen Ecken, einsehbare Weggestaltungen, erhöhten Anforderungen an die sanitären Bereiche, als wesentliche Aspekte der Gestaltung gendergerechter Anlagen umzusetzen.“

Zu Ihrem Antrag haben wir die Gleichstellungsstelle für Frauen um Stellungnahme gebeten. Diese teilt hierzu Folgendes mit:

„Die Gleichstellungsstelle für Frauen begrüßt eine geschlechtersensible Bestandsaufnahme der Nutzung von öffentlichen Sportanlagen und die Maßnahmen zu mehr

U-Bahn Linie 5
Haltestelle Ostbahnhof
S-Bahn alle Linien
Haltestelle Ostbahnhof

Straßenbahn Linie 21
Haltestelle Haidenauplatz
Bus Linien X30, 54, 58, 68; 100
Haltestelle Haidenauplatz
Bus Linie 59
Haltestelle Ampfingstraße

Postanschrift: Baureferat
81660 München
Hausanschrift: Friedenstraße 40
81671 München
Internet:
<http://www.muenchen.de>

Geschlechtergerechtigkeit im Sport und insbesondere in den Sportarten und Anlagen, die von einem Geschlecht stark dominiert sind.

Die Maßnahmen sollten allerdings mit der jeweils unterrepräsentierten Gruppe entwickelt werden. Im Falle einer Skateranlage können explizit ausgewiesene Nutzungszeiten für Mädchen eine sinnvolle Maßnahme sein. Allerdings sollten sowohl die möglichen geschlechtsspezifischen Nutzungszeiten als auch die ggf. zusätzlich notwendigen flankierenden Maßnahmen mit den Nutzerinnen* und potenziellen Nutzerinnen* diskutiert werden.

Es ist denkbar, dass allein die Ausweisung bestimmter Zeiten nicht automatisch dazu führt, dass Mädchen sich trauen, eine von Jungen dominierte Sportart und die Anlage zu testen. Wenn allerdings zu diesen Zeiten geübte Skaterinnen* und/oder Trainerinnen* in der Sportanlage sind, diese nutzen, für Fragen zur Verfügung stehen und bereit sind, ihr Können bzw. Wissen zu teilen, ist die Wahrscheinlichkeit deutlich höher, dass Anfängerinnen* und weniger geübte Mädchen sich trauen, diese Sportart und die Anlage auszuprobieren. Zusätzlich sollten Mädchen und Jungen vor oder auf der Anlage selbst, und wenn möglich, in Jugendtreffs und Schulen über das Ziel der geschlechterdifferenzierten Nutzung informiert werden. Es sollte auf jeden Fall der Eindruck verhindert werden, dass Mädchen nur zu bestimmten Uhrzeiten die Anlage nutzen dürfen und in den übrigen Zeiten die Anlage ausschließlich den Jungen zur Verfügung steht.“

Das Referat für Bildung und Sport, Geschäftsbereich Sport / Trend- und Actionssport, hat High Five e. V. als Kooperationspartner für öffentliche Skateboard- und Streetballangebote und teilt Folgendes mit:

„High Five bietet seit vielen Jahren öffentliche Skateworkshops in unterschiedlichen Stadtbezirken (<https://www.wearehighfive.com/skateboard-kurse>, <https://www.skateparkmobil.com/>) in öffentlichen Grünanlagen des Baureferates-Gartenbau an. Dabei versuchen die Übungsleiter*innen vor Ort auf eine gleichberechtigte Zusammensetzung der Workshops zu achten. Das gelingt bei den Mädchen und Jungs bis zum Teenageralter ganz gut. Jugendliche Mädchen haben jedoch oft Bedenken, Ängste, Schamgefühl und möchten keine Fehler in der Öffentlichkeit machen. Ab diesem Alter fällt es auch High Five schwer, die Mädchen zu erreichen und für den Skateboardsport zu motivieren. Bereits seit einigen Jahren begleitet eine weibliche Übungsleiterin regelmäßig die Angebote.

Beim öffentlichen Streetballangebot von High Five gibt es seit diesem Jahr ein "Girls only " Angebot (<https://www.wearehighfive.com/streetball>). Dieses Angebot soll zuerst in einem geschützten Raum wie bspw. einer Sporthalle stattfinden und anschließend evtl. in eine öffentliche Grünanlagen umziehen. Die große Herausforderung sind dabei freie Nutzungszeiten in städtischen Sporthallen. Laut [...] High Five bräuchten Mädchenspezifische Angebote in den ersten Monaten immer einen geschützten Raum. Je nach Selbstvertrauen und Leistungsniveau können neue Räume ausprobiert werden.

Die öffentlichen Skateboard- und Streetballangebote finden dieses Jahr leider nicht im Stadtbezirk Neuhausen-Nymphenburg statt. Der Tourplan ist bereits beim KVR zur Prüfung und Genehmigung. Der neue kleine Skatepark Hirschgarten wird sehr gut angenommen und intensiv genutzt. High Five befürchtet Kritik der lokalen Skateboarder*innen. Geschlechterdifferenzierte Nutzungszeiten auf der Skateranlage sind nicht umsetzbar. Im

nahen Umfeld gibt es auch ein Streetball- und ein Soccer Platz, mögliche Kooperationspartner (Schulen, Jugendfreizeittreff) und Schulsporthallen. Die Rahmenbedingungen wären grundsätzlich gut.

Für ein verlässliches, pädagogisches und sportlich geeignetes Konzept hat High Five kurzfristig keine zeitlichen und personellen Kapazitäten.“

Das Baureferat (Gartenbau) schließt sich der Stellungnahme des Referates für Bildung und Sport an und sieht keine Möglichkeit, geschlechterdifferenzierte Nutzungszeiten durchzusetzen. Vielmehr sollte weiterhin auf Angebote wie Workshops u.ä. für geschlechterdifferenzierte Zielgruppen gesetzt werden.

Was die im Antrag angesprochenen Notwendigkeiten als wesentliche Aspekte der Gestaltung gendergerechter Anlagen betrifft, sieht das Baureferat (Gartenbau) bezüglich dieser Punkte keinen Verbesserungsbedarf. So ist der Weg zur Skateanlage bereits beleuchtet und die Anlage selbst ist gut einsehbar. Zudem befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zur Skateanlage eine öffentliche Toilettenanlage. Das Baureferat (Gartenbau) weist darauf hin, dass die Skateanlage am Hirschgarten in den Geltungsbereich der vom Stadtrat 2017 beschlossenen Handlungs- und Planungsempfehlungen „Spielangebote für Mädchen und Jungen - Gendergerechte Spielraumgestaltung“ gehört, die selbstverständlich bei der kürzlich erfolgten Sanierung der Anlage berücksichtigt wurden.

Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03509 ist somit satzungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.